

Texte: zur Wiederholung sehen Sie sich bitte noch einmal folgende Textabschnitte an: Kruse S. 8 – 10; Mygand (S. 3 – 8 Mitte) , Jones (Tabelle auf 7 unten und die ersten 3 Absätze auf S. 8, die die verschiedenen Formen der AN-Beteiligung noch einmal kurz aufgreifen)

Thema für den Literaturbericht:

Bitte sehen Sie sich auch nochmal ihr Sitzungsthema an und überlegen Sie, was die wichtigsten Erkenntnisse und Beiträge der NIÖ für Sie waren. Welche Fragen würden Sie noch einmal zur Diskussion stellen wollen?

Fragen zur Diskussion:

1. Welche Arbeitnehmerbeteiligungs-Formen finden Sie persönlich interessant oder vorteilhafter gegenüber den anderen. Und warum?
2. Welche Problematik ist bei dem „employee ownership“ und denken Sie es gibt Aspekte, die so überwiegen, dass kein „employee ownership“ eingegangen wird?
3. Welchen Einfluss hat die Digitalisierung und sozialer Wandel auf die Verbreitung von „employee ownership“?

1. Grundprobleme bei arbeitsteiligem Wirtschaften:

Welche Koordination und Kooperationsprobleme müssen gelöst werden? Was sind intentionelle Arrangements in den wir unsere Arbeitsteilung koordinieren? Aufgrund welcher Annahme wird die Analyse von Anreizproblemen wichtig?

Welche Bedeutung haben TAK, PR und PAT – Theorie für ein Verständnis dieser Probleme und potenzieller Lösungen?

- Siehe Frage 2

Was versteht man unter dem Problem kollektiven Handelns?

- Kollektives Handeln: Handlungen, welche koordiniert werden, um ein gemeinsames Ziel auszuführen
 - nur einzelne Akteure sind handlungsfähig, die sich mit anderen Akteuren zu einer Gruppe, Organisation usw. zusammenschließen
 - Auch Produktion um ein kollektives Gut
- Problem: Trittbrettfahrerproblem
 - „ein Marktversagen, das entsteht, wenn diejenigen, die von Ressourcen, Gütern oder Dienstleistungen profitieren, sich nicht an den entsprechenden Kosten beteiligen“
- Übersteigt dabei oft den Nutzen, den das Kollektivgut für das einzelne Individuum hat
- Individuen hoffen somit, dass dieses Gut von anderen Individuen hergestellt wird
- Wenn dies nicht passt, wird das Kollektivgut auch nicht hergestellt

Unser Wirtschaften hat sich massiv geändert (schnellerer Wandel z.B. durch technologischen Fortschritt), aber auch durch unsere intensive Einbindung in eine internationale Arbeitsteilung, beides bedingt größere Anpassungsherausforderungen (Beispiele?)

- Höherer Kommunikations- und Organisationsbedarf, da nun die Arbeitsteilung international stattfindet und nicht mehr an einem Ort gebündelt ist
 - Dies wird zwar leichter durch technologische Entwicklungen wie Internet, Laptops oder Smartphones
 - Aber Hürden bleiben wie z.B. verschiedenen Zeitzonen und Transport über See oder per Flugzeug
- Auch größerer Druck für Firmen/Unternehmen zu produzieren
 - Sie müssen mit der Konkurrenz mithalten
 - Hier findet auch Adverse Selektion und Moral Hazard statt

Wissenserstellung und HK (Humankapital) sind wichtiger geworden, ein großer Teil unserer wirtschaftlichen Aktivität bezieht sich auf das Erzeugen von Wissen, das Lösen von Problemen, die Koordination unserer Aktivitäten. Welche besonderen Herausforderungen ergeben sich daraus, welche besonderen Anreizprobleme im Kontext asymmetrisch verteilter Informationen?

- Asymmetrische Informationen fangen bereits bei der Wissensbeschaffung auch an
 - eingehen einen Studiums → bringt mir das Studium wirklich so viel für später?
- Anreizprobleme bei der Wissensverteilung
 - Wenn Verteilung von Wissen nicht belohnt wird, dann gibt es kaum einen Anreiz dies zu tun und somit teilen Individuen/Organisationen ihr Wissen nicht
- Ungleiche Verteilung von Informationen über Risiken
- Mangelnde Qualitätssicherung von Wissen
 - da wo Wissen eine zentrale Rolle spielt
 - Asymmetrische Informationen können dies erschweren

Vertiefung dieser Frage: *Wenn Wissensproduktion und Humankapital zunehmend wichtiger werden (im Vergleich zu Sachkapital, wie im Zuge der industriellen Revolution), welche Auswirkungen könnte dies z.B. auf die optimalen Unternehmensformen (Organisationen) haben? Welche Anreizprobleme unter welchen Formen von ASIV müssen gelöst werden?*

- Von einer Produktionsgesellschaft zur Dienstleistungsgesellschaft zu einer Wissensgesellschaft
- Organisationen oder Unternehmen können flexibler neue Strukturen annehmen
→ schnelles Reagieren auf sich ändernde Situationen oder Zustände
- Bessere Förderung der Mitarbeiter
→ Kreativität, Initiative und weiteres kann gefördert werden
- Wissen kann gemanagt werden und es kann Talentbildung stattfinden
→ Weiterbildungen
→ für eine effektive Nutzung des Humankapitals
- Anreizprobleme:
→ Moral Hazard
→ Adverse Selektion

2. Fassen Sie für sich noch einmal in Grundzügen die 3 zentralen Theorien der NIÖ zusammen (Annahmen, Erklärungsbeitrag...)

Welchen Erklärungsbeitrag zum Verständnis der Bedeutung von Institutionen leistet die TAK-Theorie, welchen die Property Rights-Theorie?

1. Transaktionskostentheorie [TAK] → Coase

- Es ist sinnvoll bestimmte Transaktionen in bestimmten Organisationsformen zu vollziehen
- Wechselwirkung zwischen Unternehmen, Markt und Unternehmenskooperationen
- Transaktionen sind vertraglich geregelt
→ Vertrag als besondere Organisationsform
- 6 Kostentypen
→ Markttransaktion, Transaktionskosten, Anbahnungskosten, Verhandlungskosten, Kontrollkosten und Durchsetzungskosten, sowie Anpassungskosten
- Bei zu hohen Transaktionskosten werden auch teilweise Transaktionen nicht durchgeführt
- Positive Transaktionskosten führen zur Entstehung von Organisationen
- Neue Institutionenökonomie sagt aus: TAK sind nie 0, sondern größer
- Dabei kann aber Unsicherheit entstehen und Institutionen sollen diese Unsicherheit nehmen

2. Property-Rights-Theorie → Furubotn

- Theorie der Verfügungsrechte
- Gegenstand der Theorie sind die verschiedenen Verfügungsrechte an Gütern
 - Wert eines Gutes hängt nicht nur von seinem materiellen Wert ab, sondern auch von seinen Handlungs- und Verfügungsrechten, die der Eigentümer ausüben darf
- 4 Verfügungsrechte
 - Das Recht ein Gut zu nutzen (usus)
 - Das Recht, über die Erträge, die die Nutzung des Gutes einbringen, zu verfügen (usus fructus)
 - Das Recht Aussehen und Form des Gutes zu verändern (abusus)
 - Das Recht, das Gut oder Teile des Gutes zu veräußern und den gezielten Gewinn zu behalten
- Wenn Verfügungsrechte nicht klar definiert sind, dann fehlen Anreize für Investitionen
- Veränderung der Verfügungsrechte verursacht Transaktionskosten
- Je mehr Verfügungsrechte ein Gut hat, desto mehr Exklusivität hat es und somit steigt der Preis

3. Prinzipal-Agenten-Theorie

- Erklärung von Wirtschaftsbeziehungen die von asymmetrischen Informationen geprägt sind
 - 2 Akteure, die miteinander kooperieren oder handeln wollen, haben einen unterschiedlichen Informationsstand (einer mehr, einer weniger)
 - Im Rahmen eines Vertrages
- Prinzipal: Erstellt den Auftrag
- Agent: Auftragnehmer und Erbringer der erforderlichen Leistung
- Beide wollen ihren eigenen Nutzen maximieren
- Prinzipal weist nicht genau wie gut der Agent seine Arbeit tut und kann die Situation nicht einschätzen und bewerten
 - Agent kann dadurch seine eigene Macht erhöhen, was zum Nachteil des Prinzipals wird
- Moral Hazard
 - nach Vertragsabschluss
 - verdeckte Handlungen und Informationen
 - Hidden Action und Hidden Information
- Adverse Selektion
 - vor Vertragsabschluss
 - Hidden Characteristics

Welche Bedeutung haben Institutionen? Welche Bedeutung haben Institutionen für Wachstum?

- Handlungsregulierungen, die von Dauer, immer normativ und mit Sanktionen verbunden sind, Verhaltensregeln verbindlich machen und auf der Basis bestimmter Werte basieren
- Vom Menschen erschaffen und durch z.B. den Staat durchgesetzt
- Externe Institutionen sind z.B. Gesetze
- 3 Arten von Gesetzen, welche ökonomischen Einfluss haben
 - Property Rights
 - Vertragsfreiheit
 - Verfahrensrecht

Welche Institutionen sind für Entwicklung besonders relevant?

- Staatliche Institutionen
 - legen regeln und Gesetze fest, welche Handeln erleichtern oder erschweren können
 - freie Handelszone in der EU
- Oder auch internationale Organisationen / Institutionen
 - z.B. Sanktionen gegenüber Russland oder Nordkorea
 - Handel wird erschwert

Welche Bedeutung haben hier interne Institutionen?

- Verhaltensregeln oder Normen
 - Haben Einfluss ob Verträge geschlossen werden, oder wie der Inhalt des Vertrages ist
- z.B. Verhaltensregeln in einer Gruppe, um hineinzupassen
- sind im Habitus verankert

3. Entwicklungshilfe

Skizzieren sie die unterschiedlichen PA Beziehungen, welche Interessen haben die Akteure (was bestimmt deren Nutzen jeweils), welche Form von ASIV liegen vor, was sind potentielle Probleme aus den Entscheidungen die die rationalen Akteure hier treffen, was potentielle Lösungsansätze

- Personalbeziehungen in einem Unternehmen umfassen viele verschiedenen Akteure
 - Arbeitnehmer
 - Arbeitgeber
 - Gewerkschaften / Arbeitnehmervertretungen
- Arbeitnehmer haben faire Löhne, gute Arbeitsbedingungen, Weiterbildungsoptionen und Sicherheit am Arbeitsplatz als Interesse
- Ihre Nutzenbestimmung hängt von ihrer Zufriedenheit mit dem Arbeitsplatz, Gehalt/Lohn und Arbeitsumfeld zusammen
 - Für einige Individuen könne da auch die Weiterbildungsoptionen eine wichtige Rolle spielen, sowie der Ausgleich zwischen Arbeit und Freizeit
- Arbeitgeber wollen hingegen die Produktivität maximal halten, genauso wie den Output und eine Kostenkontrolle
- Nutzen hängt hier von der Produktivität der Arbeitnehmer und des Mitarbeiterengagement ab
- Potenzielle Probleme wie Ausbeutung der Arbeitnehmer
- Gewerkschaften haben hingegen dieselben oder ähnlichen Interessen der Arbeitnehmer
 - sie vertreten diese
- Nutzen hängt davon ab, wie effektiv sie die Interessen der Arbeitnehmer vertreten könne
- Potenzielle Probleme: Konflikte bei den Aushandlungen und Interessenvertretungen, nicht koordinierende Interessen (Arbeitnehmer haben jeweils andere private Interessen → z.B. einen stört der Lohn am meisten, den anderen das Arbeitsumfeld)